UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Kompetenzzentrum für Biodiversität und integrative Taxonomie (KomBioTa)

NATURKUNDE MUSEUM STUTTGART

Abschlussarbeiten zu vergeben zu

HABITATBESTIMMUNG UND BIODIVERSITÄTSMONITORING AN DER UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Hintergrund und Zielsetzung:

Die Universität Hohenheim bietet mit ihrem vielfältigen Gelände unterschiedliche Lebensräume. Ziel dieser Arbeit soll es sein, die bestehenden Lebensräume systematisch zu kartieren und auf ihre Eignung für den Erhalt der biologischen Vielfalt zu bewerten. Basierend auf diesen Ergebnissen soll ein theoretisches Monitoringkonzept entwickelt werden, das langfristig regelmäßige Erhebungen ermöglicht.

Neben der Analyse der lokalen Bedingungen soll diese Arbeit darauf abzielen, standardisierte und leicht umsetzbare Methoden und Ansätze zur Habitatbestimmung und zum Biodiversitätsmonitoring zu entwickeln, die speziell auf Hochschulen angepasst sind. Dies ist besonders wichtig, da viele Universitäten mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind, wie begrenzten Ressourcen, variierendem Fachwissen im Bereich der Artenkenntnis und der Notwendigkeit, wissenschaftliche und praktische Ziele miteinander zu verbinden. Ein solches standardisiertes Vorgehen soll die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen Institutionen ermöglichen, sowie als Modell zur Integration des Biodiversitätsschutzes in die Nachhaltigkeitsstrategien anderer Hochschulen dienen.

Mögliche Forschungsfragen:

- Wie kann ein Monitoringkonzept entwickelt werden, das universitäre Gegebenheiten berücksichtigt und langfristig umsetzbar ist?
- Wie lassen sich die unterschiedlichen ökologischen Vorkenntnisse (z.B. Artenkenntnis) an den Universitäten berücksichtigen, um die Biodiversität an allen Universitäten gleichermaßen effektiv (schnell und präzise genug) zu erfassen und miteinander vergleichen zu können?
- Fallbeispiel der Anwendung eines solchen Konzeptes: Welche Lebensräume sind auf dem Gelände der Universität Hohenheim vorhanden, und wie lassen sie sich kartieren?

Mögliches Vorgehen:

Monitoringkonzept:

- Entwicklung eines modularen Ansatzes, der je nach Expertise von Mitarbeitenden und Studierenden angepasst werden kann -> Literarturrecherche und Konzeptentwicklung
- Identifikation und Auswahl von Leitarten oder Indikatorgruppen (z. B. Pflanzen, Insekten, Vögel)
- Literaturrecherche zur Integration moderner Technologien wie Drohnen, Sensorik oder Citizen-Science-Ansätze

Test des Konzepts: Lebensraumkartierung

Langfristiges Ziel:

Schaffung einer Grundlage für ein dauerhaftes Biodiversitätsmonitoring an der Universität Hohenheim, das nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse liefert, sondern auch als Vorbild für andere Hochschulen dienen kann.

Skills:

Vorkenntnisse im Umgang mit GIS und Kenntnisse in den Bereichen Vegetationskunde und Biodiversitätskartierung (und/oder -überwachung) sind zwar von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. Die Bereitschaft, sich selbständig in diese Themen einzuarbeiten, ist jedoch unerlässlich.

Kompetenzzentrum für Biodiversität und integrative Taxonomie (KomBioTa, 101)
Wollgrasweg 23
70599 Stuttgart

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK
IBAN DE20 6005 0101 0002 5601 08
BIC-Code SOLADEST600
UST-ID DE 147 794 207

ANFAHRT
Stadtbahn
U3, Plieningen (Universität Hohenheim)
Bus
65, 70, 73, 74, 76

Zertifikat seit 2006 audit familiengerechte hochschule

Ansprechpartner:

Torben Weber
Institut für Landschafts- und Pflanzenökologie
Fachgebiet Landschaftsökologie und Vegetationskunde
torben.weber@uni-hohenheim.de

Dr. Moritz von Cossel (Erstprüfer)
Fachgebiet Nachwachsende Rohstoffe in der Bioökonomie
moritz.cossel@uni-hohenheim.de

Valentin Schlecht
Fachgebiet Nachwachsende Rohstoffe in der Bioökonomie
v.schlecht@uni-hohenheim.de

Dr. Ann-Catrin Fender
Kompetennzentrum für Biodiversität und integrative Taxonomie
0711 45924930
anncatrin.fender@uni-hohenheim.de